

Christlicher vnd seliger ist, den Christen auch vil löblicher an stehet, von solchen, das ist Geistlichen vnd Christlichen Historien zu singen, Sonderlich Frawen vnd Junckfrawen, ia auch noch wol Jungen gesellen, als das sie auswendig lernen vnd singen, die lieder von Herr Ditterich von Bern, vom alten Hildebrandt, von Hertzog Ernst odder von dem Ritter aus der Steyermarck, welche yetz erzalte lieder ia auch zimlicher lenge, Schweres thon vnd doch nur pul lieder vnd weltlich sein'.

Indem er ein paar Fehler in dem Drama Lazarus berichtet, sagt er: ‚ob nu des mehr odder weniger zu weilen, in solchen deutschen Actionibus gefunden wird, das buchstaben versetzt odder gar ausgelassen werden, kans ia ein yederman so ehre nur thun wil obseruiren, seiner mutter sprach wol helffen, nachgeben, nach dem sinne lesen, vnd was ihm mangelt selbs corrigiren, dem Setzer, Drucker, vnd tichter ein kleinen feil freundlich zu gut halten, vnd keinen misgefallen daran haben etc.‘

Das Lied ist ohne Noten, es könne gesungen werden nach der Melodie ‚Nu last vns den leib begraben‘.

Zuletzt noch einige lateinische Sätze des Hieronymus, diese in deutsche Verse gebracht, den Gedanken an das letzte Gericht ausdrückend; darnach eine ‚Nota‘ in Reimen: dieser Spruch schrecke nur die Gottlosen, dagegen haben wir das Evangelium und die Hoffnung auf Christus —

Wer an ihn gleubt wird nicht gericht
Er selbs Christus mir solchs verspricht,
Darauff vertröst ich mich so gar
Trutz Teuffel krüm mir nu ein har.

Mit diesen tapferen Worten verschwindet Joachim Greff unseren Blicken. Von seinem Leben ist nur wenig, von seinem Sterben gar nichts bekannt. Der Eifer, mit welchem er die dramatische Production selbst in Angriff nimmt, die Mitstrebenden bekannt macht und Andere zu neuem Wettstreit auffordert, verdient Anerkennung. Sein dichterisches Vermögen aber ist gering. Die Motive, die er beachtet und ausführt, sind nebensächlicher Natur. Die protestantische Begeisterung,